



Modulhandbuch

für den Bachelor-Studiengang

**Politikwissenschaft,
Verwaltungswissenschaft,
Soziologie**

FernUniversität in Hagen
Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften
Institut für Politikwissenschaft
Institut für Soziologie

Stand: Sommersemester 2020

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

Der Studiengang gliedert sich in zwei Phasen: Die *erste Phase* ist eine *gemeinsame* Basisphase und vermittelt breit angelegt Grundlagenwissen aus der Politikwissenschaft, der Verwaltungswissenschaft und der Soziologie. Alle Studierenden müssen alle vier in dieser Phase angebotenen Module belegen.

In der *zweiten Studienphase* werden nach einem gemeinsamen Methodenmodul die in der ersten Phase gelegten Grundlagen vertieft. Dabei wählen die Studierenden einen *fachlichen Schwerpunkt* (Politikwissenschaft; Verwaltungswissenschaft; Soziologie), auf den sie sich konzentrieren. Zugleich erweitern sie aber auch ihr Wissen in den anderen Schwerpunkten. Neben vier Pflichtmodulen in dem gewählten Schwerpunkt müssen die Studierenden in dieser Phase zwei Wahlmodule in den beiden anderen, nicht als Schwerpunkt festgelegten Bereichen belegen. Dabei kann auch ein Wahlmodul aus einem angrenzenden Fach (Rechtswissenschaft; Geschichtswissenschaft, politische Philosophie/Ideengeschichte; Wirtschaftswissenschaft) belegt werden.

Einzelne Module besitzen eine schwerpunktübergreifende inhaltliche Ausrichtung und können daher dem einen oder dem anderen Schwerpunkt zugerechnet werden. Sie sind durch ein Doppelpärchen gekennzeichnet (z.B. „Modul VP1“).

Idealtypischer **Vollzeit-Studienverlaufsplan**

BASISPHASE				
Semester	Module			ECTS-Punkte
1.	Modul B1 und ein Modul aus B2 / B3 / B4			30
2.	Zwei Module aus B2 / B3 / B4			30
VERTIEFUNGSPHASE				
	Schwerpunkt Politikwissenschaft	Schwerpunkt Verwaltungswissenschaft	Schwerpunkt Soziologie	
3.	Modul M1 und ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	Modul M1 und ein Modul aus V1 / V4	Modul M1 und Modul M2	30
4.	zwei Module aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus VP1 / VS1 und ein Modul aus V2 / VP2 / V3	Modul S1 und Modul VS1	30
5.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2 und ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt	ein Modul aus V2 / VP2 / V3 und ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt	ein Modul aus S2 / S3 / S4 / S5 und ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt	30
6.	ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE, PHIL, RE) und B.A.-Abschlussarbeit im Schwerpunkt Politikwissenschaft	ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE, PHIL, RE) und B.A.-Abschlussarbeit im Schwerpunkt Verwaltungswissenschaft	ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE, PHIL, RE) und B.A.-Abschlussarbeit im Schwerpunkt Soziologie	30
Summe				180

Idealtypischer **Teilzeit-Studienverlaufsplan**

BASISPHASE				
Semester	Module			ECTS - Punkte
1.	Modul B1			15
2.	Modul B2			15
3.	Modul B3			15
4.	Modul B4			15
VERTIEFUNGSPHASE				
	Schwerpunkt Politikwissen- schaft	Schwerpunkt Verwaltungs- wissenschaft	Schwerpunkt Soziologie	
5.	Modul M1	Modul M1	Modul M1	15
6.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V1 / V4	Modul M2	15
7.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus VP1 / VS1	Modul S1	15
8.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V2 / VP2 / V3	Modul VS1	15
9.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V2 / VP2 / V3	ein Modul aus S2 / S3 / S4 / S5	15
10.	Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt			15
11.	Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE / PHIL / RE)			15
12.	B.A.-Abschlussarbeit im gewählten Schwerpunkt			15
Summe				180

Einführung in den Studiengang					
Kennnummer B1	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 1.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie – Eine interdisziplinäre Einführung - Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie – Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens - Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie – Klassische Texte - Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie – Online-Vorlesung und Textreader 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenzseminare - Hausarbeitsvorbereitungstutorien 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenzseminaren oder Hausarbeitsvorbereitungstutorien</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben grundlegende Schlüsselkompetenzen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie orientieren sich in den drei Disziplinen und verstehen, was das Spezifische an der Wissenschaft ist. Sie können insbesondere die Bedeutung von Theorien und Methoden in diesem Zusammenhang einordnen. Die Studierenden erlernen Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens wie die Quellen- und Literaturrecherche, den Umgang mit Primärquellen und Sekundärliteratur, das Zitieren und Bibliographieren. Das kritische Lesen sozialwissenschaftlicher Fachtexte wird eingeübt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Erstellung von Exzerpten sozialwissenschaftlicher Texte und erweitern ihre studiengangsbezogene Lektürefähigkeit englischsprachiger Texte. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und in Form eines ersten Exposé das Konzept für eine Hausarbeit zu entwerfen. Durch Diskussionen und die angeleitete Präsentation von Referaten in den Präsenzveranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Präsentation fachwissenschaftlicher Inhalte. Sie sammeln zudem Erfahrungen in der Nutzung der Moodle- Lernumgebung sowie in dem fachlichen Austausch mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen und erhalten die Gelegenheit, sich im Rahmen des Moduls mit anderen Studierenden zu vernetzen.				
3	Inhalte: Die Studierenden lernen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens kennen und haben Einblick in die Theorien und Methoden der Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie erlangt. Es werden Grundkenntnisse über die Spezifika der drei Disziplinen erworben und einige klassische Texte der Sozialwissenschaften erarbeitet. Die Lerninhalte werden durch Online-Vorlesungen zur Einführung in die Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie erweitert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Anleitung zur Literaturversorgung und Bibliotheksbenutzung im Fernstudium, Reader zur Lektüre englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, ergänzende Literaturempfehlungen und die Aufgabenstellung und Texte aus vergangenen Semestern zur Übung von Hausarbeiten), Diskussionsforen, Präsenzseminare, Hausarbeitsvorbereitungstutorien, Online-Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				

6	Prüfungsformen: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz; Dr. Helmut Elbers
11	Sonstige Informationen: -

Grundstrukturen der Politik					
Kennnummer B2	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten Grundstrukturen der Politik - Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland - Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Teil 1 Online-Vorlesung mit Materialband - Das politische System Deutschlands - Videotutorials des Lehrgebiets	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenzseminare		Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben eine inhaltliche Orientierung im Fach gewonnen und Fachwissen zu grundlegenden Gegenständen und Analyseperspektiven, zentralen Begriffen sowie methodologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Politikwissenschaft erworben. Sie sind in der Lage, thematische und analytische Zusammenhänge herzustellen sowie relevante politikwissenschaftliche Fragestellungen abzuleiten und diese strukturiert und systematisch auf Basis von Lehrtexten und fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur zu bearbeiten. Zusätzlich zur fachlichen Orientierung und dem Erwerb von Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens erworben (u.a. Literaturrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur, informierte Suche im Internet, reflektierter Umgang mit Quellen). Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Vorbereitung auf die Modulprüfung haben sie sich Kompetenzen in Zeitmanagement und Organisation angeeignet.				
3	Inhalte: Die Studierenden erhalten eine Einführung in wesentliche Gegenstände der Politikwissenschaft und lernen grundlegende Begriffe und Konzepte, Theorien und Methoden für die Analyse von Politik und politischer Systeme im nationalen und vergleichenden Kontext kennen. In diesem Zusammenhang werden zentrale analytische, theoretische und methodologische Fachkenntnisse für die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Phänomenen in Deutschland in vergleichender Perspektive vermittelt. Inhaltlich werden die Studierenden zunächst mit den Grundzügen politischer Systeme und insbesondere demokratischer Herrschaftssysteme am deutschen Beispiel vertraut gemacht. Neben zentralen institutionellen Strukturmerkmalen stehen politische Prozesse und politische Akteure im Mittelpunkt. Mit einem politisch-soziologischen Fokus richtet sich der Blick dabei auch auf die Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem. Methodologisch lernen die Studierenden Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschungslogik und Eigenheiten fachspezifischer Forschungsdesigns kennen.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Online-Vorlesung und schriftliche Fernstudienkurse (teils mit integrierten Lern- und Übungsaufgaben), ergänzende Forschungsaufsätze mit einem analytischen Fokus, propädeutische und methodenorientierte Videotutorials, Short Lectures, Online-Kommunikation in Moodle auf Basis wöchentlicher standardisierter, halbstandardisierter Übungsaufgaben, Lern-Games und virtuellen Informations-, Lern- und Arbeitshilfen (wie etwa Skripte zum Umgang mit Fachliteratur), moderierte Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				

6	Prüfungsformen: Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina, M.A. Raphael Kruse
11	Sonstige Informationen: Zum Sommersemester 2020 wurde das Modul B2 auf Modulbelegung umgestellt. Studierende die die Kurse 03207, 33204 und 34620 bereits in einem früheren Semester (max. 7 Semester her) belegt haben, können eine kostenfreie Wiederholungsbelegung über die neue Modulnummer 36501 vornehmen.

Grundstrukturen der Verwaltung					
Kennnummer B3	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Einführung in die Verwaltungswissenschaft - Haushalt und Finanzen - Verwaltungs- und Haushaltsreformen – Eine problemorientierte Einführung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind zur empirischen Analyse von Verwaltungsstrukturen und -reformen in der Lage. Sie lernen es Verwaltungen unter Einbezug von zivilgesellschaftlichen und parlamentarischen Akteuren als Zusammenspiel von Institutionen, Interessen und Ideen zu analysieren. Sie können ex ante die Realisierbarkeit der unterschiedlichen Verwaltungsreformleitbilder aus variierenden theoretischen Perspektiven einschätzen und ex post die auftretenden Implementationsprobleme erklären. Sie lernen auch für die Verwaltungspraxis Haushaltspläne und andere zentrale Steuerungsmedien sowie die Grenzen ihrer Reformierbarkeit zu verstehen, um vor diesem Hintergrund kritisch reflektierte Politik- und Organisationsempfehlungen entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen zudem zentrale Forschungsmethoden der Verwaltungswissenschaft und Politikfeldanalyse und haben ein Verständnis der Probleme und Potentiale quantitativer und qualitativer Methoden erworben. Zusätzlich zu den kursspezifischen Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernt (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Zeitmanagement). Sie können wesentliche politik- und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen erfassen und haben die Kompetenz, diese präzise beantworten zu können.</p>				
3	Inhalte: Die Studierenden erhalten anhand der Kurse einen Überblick über die Grundstrukturen und Reformen der Verwaltungen in Deutschland. Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien und Heuristiken der Analyse von Verwaltung unter Einschluss der Politik vermittelt, die am Beispiel des Haushaltsprozesses vertieft werden.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
6	Prüfungsformen: Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp; M.A. Benjamin Garske				
11	Sonstige Informationen: -				

Grundstrukturen der Gesellschaft					
Kennnummer B4	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Soziologische Analysen der Gegenwartsgesellschaft - Krise und Kritik. Klassische soziologische Zeitdiagnosen der Moderne - Einführung in die Sozialstrukturanalyse - Soziale Ungleichheit	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare - Online-Seminare zur Einführung und Klausurvorbereitung	Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben in diesem Modul Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie und makrosoziologische Erklärungsperspektiven kennengelernt. In Hinblick auf die Analyse der Grundstrukturen moderner Gesellschaften können sie einschlägige Begriffe und Perspektiven sowie klassische und neuere Zeitdiagnosen erläutern, voneinander abgrenzen und reflektieren. Darüber hinaus haben die Studierenden zentrale Felder der Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Mobilität, Vermögen, Armut) kennengelernt und sind in der Lage, diese analytisch zu beschreiben. Außerdem können sie verschiedene Modelle zur Erklärung sozialer Ungleichheit (Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile) erläutern und kritisch reflektieren. Über die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Grundstrukturen der Gesellschaft hinaus haben die Studierenden folgende Kompetenzen erlangt: die strukturierte Analyse wissenschaftlicher Argumentationen, die Reflexion theoretischer Modelle und ihre gegenstandsbezogene Anwendung.				
3	Inhalte: Im Modul B4 lernen die Studierenden zentrale soziologische Grundbegriffe ebenso kennen wie Merkmale soziologischen Denkens und Untersuchungsgegenstände soziologischer Forschung. Zunächst werden aktuelle soziologische Gegenwartsdiagnosen vergleichend vertieft, z.B. Ulrich Becks Risikogesellschaft, Gerhard Schulzes Erlebnisgesellschaft, Michel Foucaults Machtanalytik, Richard Sennetts flexiblen Kapitalismus und Hartmut Rosas Beschleunigungstheorie. Da diese neueren Analysen auf den Arbeiten soziologischer Klassiker basieren, lernen die Studierenden mit Karl Marx, Émile Durkheim, Georg Simmel und Max Weber auch klassische soziologische Zeitdiagnosen kennen. Vertiefend geht das Modul auf die zentralen Elemente der Sozialstruktur moderner Gesellschaften ein. Mit dem Arbeitsmarkt, dem Bildungssystem und dem Wohlfahrtsstaat werden zentrale Arenen der Verteilung knapper Güter beleuchtet; mit Mobilität, Vermögen und Armut ungleichheitsrelevante Aspekte der Sozialstruktur thematisiert. Schließlich werden mit Klassen-, Schichtungs-, Milieu- und Lebensstilmustern soziologische Theorien zur Erklärung sozialer Ungleichheit erläutert und hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten kritisch diskutiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Diskussionsforen und Übungsaufgaben, Leitfaden zur Kursbearbeitung, Hinweise zur Klausurvorbereitung), Präsenz- oder Onlineseminare, Seminare in Adobe Connect				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
6	Prüfungsformen: Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch; Dr. Patrick Heiser				
11	Sonstige Informationen: /				

Quantitative Methoden der Sozialwissenschaften					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M1	450 h	15	VZ ab 3., TZ ab 4.	Jedes Semester	1 Semester
1	<p>Moduleinheiten</p> <p>Quantitative Methoden der Sozialwissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> – Quantitative Sozialforschung. Eine Einführung – Quantitative Datenanalyse. Eine Einführung mit SPSS – Quantitative Analyseverfahren. Eine Einführung – Praxis der quantitativen Sozialforschung <p>SPSS-Semesterlizenz (siehe „sonstige Informationen“)</p>	<p>Betreuungsformen</p> <p>Schriftliche Fernstudienkurse, Videotutorials, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Studien- und Arbeitshilfen, moderierte Diskussionsforen.</p>	<p>Selbststudium</p> <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung der Moodle-Onlineforen</p> <p>120 h: Bearbeitung von Übungen und Klausurvorbereitung</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Vorbereitung auf/Teilnahme an Seminar</p>		
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes/Kompetenzen): Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Wissenschaftstheorie sowie des (quantitativen) Forschungsprozesses und dessen einzelner Schritte gewonnen. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe (z.B. abhängige/unabhängige Variable, Konzeptspezifikation, Operationalisierung) sachgemäß zu verwenden sowie relevante Bezüge dieser Begriffe herzustellen. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse ausgewählter Erhebungsverfahren sowie der deskriptiven und induktiven Statistik. Zudem kennen die Studierenden ausgewählte Analyseverfahren (z.B. lineare Regression) und können empirische Forschungsergebnisse sachgerecht interpretieren. Zusätzlich zur fachlichen Orientierung und dem Erwerb von Fachkenntnissen haben die Studierenden (erste) praktische Kompetenzen in der Anwendung eines Statistikprogramms gewonnen. Dazu gehören das Einlesen von Daten, die sachgemäße Kodierung von Variablen sowie die Durchführung einfacher Berechnungen. Bei der Vorbereitung auf die Modulprüfung haben sie Kompetenzen im Zeitmanagement und Organisation erworben.</p>				
3	<p>Inhalte: In dem Modul werden grundlegende Forschungsmethoden und Analyseverfahren vorgestellt, die in den empirisch orientierten Sozialwissenschaften angewendet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften. Das Ziel des Moduls ist die „methodische Alphabetisierung“ (Literacy). Die Studierenden sollen durch dieses Modul in die Lage versetzt werden, empirische quantitative Studien zu verstehen und kritisch zu bewerten.</p>				
4	<p>Lehrmaterialien und Lehrformen: Gedruckte und elektronische Fernstudienkurse, Skripte, Web-lernkarten und Videotutorials. Online-Kommunikation in Moodle mit Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Diskussionsforen und Übungsaufgaben, Quizze, Tests). Das Angebot wird durch Präsenzseminare und/oder Adobe-Connect-Veranstaltungen ergänzt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Markus Tausendpfund
11	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Mit der Belegung von Kurs 09009 erhalten Sie eine Semesterlizenz für das Statistikprogramm SPSS. Diese kann ab 1. April (SS) bzw. 1. Oktober (WS) über den Virtuellen Studienplatz heruntergeladen werden. Dazu gehen Sie bitte zum Virtuellen Studienplatz, loggen sich ein und klicken Sie im Hauptmenü auf Meine Daten. Dort finden Sie im Untermenü den Punkt Lizenzen.</p> <p>Wichtig: die Semesterlizenz für SPSS wird über die Belegung des Kurses 09009 gebucht und läuft jeweils sechs Monate (WS: Oktober bis März, SS: April bis September). Sie sollten in jedem Semester, in dem Sie eine Lizenz für SPSS benötigen, den Kurs 09009 neu belegen. Bei der Belegung des Kurses 09009 werden pro Semester 7,50 Euro Lizenzgebühren erhoben.</p> <p>Die „Offene Lernplattform für Mathematik in den Sozialwissenschaften“ ist ein Online-Angebot der Arbeitsstelle „Quantitative Methoden“, um die (vergessenen) mathematischen Kenntnisse aufzufrischen, die zum einen für ein sozialwissenschaftliches Studium erforderlich sind, und zum anderen aber auch zur Bewältigung zahlreicher Alltagsanforderungen nötig sind. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Erstens werden die erforderlichen mathematischen Vorkenntnisse für ein sozialwissenschaftliches Studium (insbesondere Soziologie und Politikwissenschaft) offen gelegt. Zweitens wird Lernmaterial (Videotutorials, Moodle-Tests, Aufgabenblätter) zur Verfügung gestellt, um mögliche Defizite der mathematischen Vorkenntnisse im Selbststudium festzustellen und ausgleichen zu können. Das Angebot richtet sich einerseits an Studieninteressierte und andererseits auch an Studierende, die ihre mathematischen Kenntnisse auffrischen wollen.</p> <p>Link zur Lernplattform: https://offene.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=46</p>

Soziologisch forschen mit Beobachtungen, Interviews und Dokumenten					
Kennnummer M2	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Eine Einführung entlang klassischer Studien - Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse - Teilnehmende Beobachtung und Ethnografie 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> - 240 h : Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren 		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der methodologischen Grundannahmen qualitativer Sozialforschung - Kenntnis grundlegender Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Fähigkeit, das Forschungsdesign qualitativer Studien zu bewerten - Fähigkeit, qualitative Forschungsdesigns in Bezug auf ausgewählte Anwendungsfelder begründet zu entwickeln 				
3	Inhalte: Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Forschung anhand qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Ob Beobachtungen, Interviews oder Dokumente – die Studierenden lernen, wie Soziologen und Soziologinnen Daten erheben, auswerten und schließlich wissenschaftliche Ergebnisse produzieren. Im Mittelpunkt des Moduls steht dabei nicht eine bestimmte Methode bzw. Methodologie; die Studierenden erwerben vielmehr zunächst einen Überblick über die grundlegenden Verfahren und Begründungen qualitativen Forschens. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele und klassischer Studien vertiefen die einzelnen Kurse darauf aufbauend jeweils eine innerhalb der empirischen Sozialforschung besonders relevante Methode. Auf diese Weise erwerben die Studierenden einerseits passive Methodenkompetenz: Sie lernen, das Forschungsdesign qualitativer Studien zu verstehen und zu bewerten, um dessen Einfluss auf die Untersuchungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können. Zum anderen werden die Studierenden auf ihre eigene Forschung vorbereitet: Die im Rahmen des Moduls vorgestellten Methoden lassen sich beispielsweise im Rahmen empirischer Bachelorarbeiten anwenden.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Studierhinweise zu den Kursen, Leitfaden zur Prüfungsvorbereitung), Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz, M.A. Max Kaufmann				
11	Sonstige Informationen: -				

Analyse und Theorien internationaler Beziehungen					
Kennnummer P1	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Online-Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen - Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen - Deutsche Außenpolitik - Kultur in den internationalen Beziehungen 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden haben einen einflussreichen Überblick über Theorien der Internationalen Beziehungen (IB) bzw. von Außenpolitik erhalten. Sie sind über Grundentwicklungen deutscher Außenpolitik informiert und haben an diesem Beispiel Methoden der Außenpolitikanalyse kennengelernt. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Strukturen und Prozesse internationaler Politik. Sie verstehen den Unterschied zwischen systemischer Analyse und Analyse aus Akteursperspektive und kennen den Unterschied zwischen empirischer und normativer Betrachtung internationaler Politik.				
3	Inhalte: Das Modul führt ein in die Spezifika der internationalen Politik und ihrer Analyse bzw. in die von Außenpolitik. Hierzu wird über Grundannahmen und Theoriebildung im politikwissenschaftlichen Teilbereich der Internationalen Beziehungen informiert, die systemische und die Akteursperspektive auf internationale Politik präsentiert und anhand der Thematik „Kultur in den internationalen Beziehungen“ in die Analyse der Wirksamkeit ‚weicher‘ Faktoren (wie Völkerrecht, Menschenrechte, Nationalismus, Konsumerismus) in den internationalen Beziehungen eingeführt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Online-Vorlesung, schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz; Dr. Martin List				
11	Sonstige Informationen: -				

Demokratisches Regieren im Vergleich					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P2	450 h	15	VZ ab 3., TZ ab 4	Jedes Semester	1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft - Demokratie, Demokratisierung und Demokratische Qualität - Demokratien im Vergleich - Politische Kulturforschung 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis v. Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Methoden, Untersuchungskonzepte und Heuristiken der vergleichenden Politikwissenschaft gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung eines Vergleiches und können die Möglichkeiten und Grenzen von politikwissenschaftlichen Vergleichen realistisch einschätzen. Neben diesen grundlegenden Methodenkenntnissen im Bereich der Komparatistik, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben in Modellen und Typologien zu denken und diese auf andere Fälle zu übertragen. Außerdem sind die Studierenden zur komparativen Theoriebildung und -überprüfung in der Lage. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Regierungssysteme und die Messung von Demokratiequalität erhalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Heuristiken der vergleichenden Politikwissenschaft, typische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen in den Bereichen demokratischer Regierungssysteme und demokratischer Qualität vermittelt. Zudem werden den Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten und die Durchführung und Präsentation empirischer Untersuchungen vermittelt (z.B. Kompetenzen im Bereich des Arbeitens im Internet; der Literaturrecherche; der Recherche und des Umgangs mit Primärquellen; des Lesens englischsprachiger Fachliteratur; der Planung und Strukturierung von eigenen Forschungsprojekten und Hausarbeiten sowie des Zeitmanagements).				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Themendatenbank für Haus- und Abschlussarbeiten, Leitfaden zum Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten), Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber; Dennis Kurrek				
11	Sonstige Informationen: -				

Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen					
Kennnummer P3	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - UNO und Global Governance - Weltregionen im globalen Zeitalter - Einführung in die internationale Politische Ökonomie (Online-Vorlesung) - Analyse von Sicherheits- und Militärpolitik. Deutschland seit der Vereinigung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenzseminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle. 120 h: Vorbereitung/ Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Bedingungen und Probleme internationaler Kooperation bzw. für internationale Konfliktdynamiken entwickelt. Sie sind insbesondere mit der UNO und ihren Strukturen vertraut. Sie verstehen friedlichen und gewaltsamen Konfliktaustrag in unterschiedlichen institutionellen und kulturellen internationalen Kontexten zu analysieren. Zusätzlich haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und die Ergebnisse der theoriegeleiteten Analyse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.				
3	Inhalte: In dem Modul P3 werden die in dem Modul P1 erwerbbaeren Kompetenzen für die Analyse der internationalen Beziehungen vertieft und erweitert. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, dieses Modul P1 vor (im Vollzeitstudium ggf. parallel zu) dem Modul P3 zu absolvieren. Ausgehend von der zentralen Institution der Vereinten Nationen und deren Aktivität in unterschiedlichen Sachbereichen wird die Thematik von Konflikt und Kooperation in der internationalen Politik nach Akteuren (staatliche/ nicht staatliche), weltregional und nach Sachbereichen (Sicherheit, Wohlfahrt, Herrschaft) differenziert dargestellt. Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Foren und Formen von Global Governance werden ausgelotet, einschlägige Theorie- und Methodenangebote präsentiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenzseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz; Dr. Martin List				
11	Sonstige Informationen: -				

Verwaltung und Partizipation					
Kennnummer V1	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung - Grundformen organisierter Interessen: Vereine - Bürger – Beteiligung – Demokratie	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind zur empirischen Analyse von Partizipationsprozessen in Organisationen und auf der lokalen Ebene in der Lage. Die Studierenden lernen auch für die Praxis in Verwaltungen, ehrenamtlicher Politik und Dritten Sektor-Organisationen die unterschiedlichen Ansätze der Partizipation und Engagementförderung kennen, die hieraus häufiger resultierenden Konflikte mit Ökonomisierungs- und Professionalisierungstendenzen einzuschätzen und vor diesem Hintergrund reflektierte Empfehlungen zur Beteiligung zu entwickeln. Zugleich werden sie für die Berufspraxis und für ehrenamtliche Tätigkeiten das Wissen erwerben, wie Akteure auf kommunaler Ebene und in Verwaltungen ihre Interessen effektiv durchsetzen können. Zusätzlich zu diesen praxisbezogenen Fachkenntnissen und vertiefenden Kenntnissen im Bereich der Kommunalverwaltung und des Dritten Sektors haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erworben (z. B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen und die Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt. Sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen und Interviews durchzuführen.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien und Heuristiken der Analyse von Partizipationsprozessen vermittelt. Die Kurse des Moduls führen vertiefend in die Kommunalpolitik und -verwaltung ein und beleuchten insbesondere die Beziehungen von zivilgesellschaftlichen Akteuren zu den kommunalen Entscheidungsträgern sowie die mikropolitischen Prozesse innerhalb der Kommunalverwaltung, der Parteien, der Verbände und Vereine. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig die auf lokaler Ebene eher gegebenen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und der Förderung von Bürgerengagement analysiert. Zudem werden auch die Potentiale und Probleme zivilgesellschaftlichen Widerstands und der Leistungsproduktion durch den Dritten Sektor diskutiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp				
11	Sonstige Informationen: -				

Politik und Verwaltung im internationalen Vergleich					
Kennnummer V2	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Verwaltungen und Verwaltungsreformen im internationalen Vergleich - Regierungsbürokratien in politischen Gestaltungsprozessen - Politikmanagement und Politische Kommunikation in westlichen Demokratien	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Heuristiken von Verwaltungsprozessen im internationalen Vergleich. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung eines Vergleiches und können die Möglichkeiten und Grenzen von verwaltungswissenschaftlichen Vergleichen realistisch einschätzen. Neben diesen grundlegenden Methodenkenntnissen im Bereich der Komparatistik, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben in Modellen und Typologien zu denken und diese auf andere Fälle zu übertragen. Außerdem sind die Studierenden zur komparativen Theoriebildung und -überprüfung in der Lage. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Verwaltungen und deren Rolle im politischen Prozess erhalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte und Heuristiken der vergleichenden Verwaltungswissenschaft, typische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen in den Bereichen politische Rolle der Verwaltung im internationalen Vergleich und politischer Kommunikation vermittelt. Zudem werden den Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten und die Durchführung und Präsentation empirischer Untersuchungen vermittelt (z.B. Kompetenzen im Bereich des Arbeitens im Internet; der Literaturrecherche; der Recherche und des Umgangs mit Primärquellen; des Lesens englischsprachiger Fachliteratur; der Planung und Strukturierung von eigenen Forschungsprojekten; sowie des Zeitmanagements und des Umgangs mit Prüfungsangst).				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber				
11	Sonstige Informationen: -				

Europäische Verwaltung					
Kennnummer V3	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsstrukturen in der EU - Korruption, Antikorruptionspolitik und öffentliche Verwaltung - Interessenvermittlung in der EU 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium 240h : Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben anhand der Übersicht über die Strukturen, Funktionsweisen und Probleme der europäischen Verwaltungen einen Einblick in die Realität des Verwaltungshandelns jenseits des Nationalstaates bekommen und haben sich zudem mit der besonderen Problematik der Korruption in der öffentlichen Verwaltung – im nationalen und transnationalen Kontext – vertraut gemacht. Zusätzlich zu verwaltungswissenschaftlichen Fachkenntnissen und vertieften Kenntnissen der europäischen Verwaltungsstrukturen und der Problematik der Korruption in der öffentlichen Verwaltung haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigenständig verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen auf diese Themenfelder anzuwenden, und sie haben die Kompetenz erworben, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen sowie die Ergebnisse ihrer Analysen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.				
3	Inhalte: Im Kern geht es um die Grundstrukturen, Funktionsweisen und Probleme transnationaler Verwaltung, insbesondere im europäischen Kontext. Die Studierenden werden zum einen mit den Verwaltungen der EU und im Kontext des europäischen Mehrebenensystems (Kommission, Agenturen, Komitologie und Verwaltungsnetzwerke) vertraut gemacht; hier werden auch politikfeldspezifische Besonderheiten vermittelt. Zum anderen wird im europäischen Kontext (Deutschland, Schweiz, Österreich, EU und Europarat) in die Problematik der Korruption in der öffentlichen Verwaltung eingeführt und es werden Anti-Korruptionspolitiken vorgestellt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Annette Elisabeth Töller				
11	Sonstige Informationen: -				

Gender in der Verwaltung					
Kennnummer V4	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Frauenrepräsentanz in der Politik - Genderpolitik in der Verwaltung - Genderpolitik und Reformkonzepte	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über theoretische Konzepte und institutionelle Rahmenbedingungen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft unter Einbezug der Genderperspektive. Sie bekommen Einblick in die verschiedenen Voraussetzungen von Teilhabe-, Gestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten für Frauen und Männer in demokratischen Prozessen. Im Mittelpunkt stehen dabei Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechterbeziehungen. Sie sind zur empirischen Analyse demokratischer Prozesse und hierarchischer Strukturen sowie divergierender Erklärungsmuster in der Lage. Sie lernen empirische Ergebnisse und Erklärungsmuster zu Karrierechancen und -strategien von Männern und Frauen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu interpretieren und zu gewichten. Ebenso wird den Studierenden praxisorientiertes Wissen zu Akteuren und mikropolitischen Handeln in den Arenen von Politik, Verwaltung und Wirtschaft vermittelt, welches auch in der beruflichen Praxis realistische Einschätzungen ermöglicht. Sie sind in der Lage eigenständig politik- und verwaltungswissenschaftliche Forschungsfragen und -ziele zu entwickeln. Sie erwerben darüber hinaus grundlegende Kenntnisse und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Heuristiken der Analyse von Partizipationsprozessen aus der Genderperspektive vermittelt. Die Kurse führen vertiefend in die politischen Partizipations- und Karrierechancen von Männern und Frauen ein und diskutieren die institutionellen Voraussetzungen und mikropolitischen Handlungsmuster. Dabei stehen die Akteure und Akteurskonstellationen in Politik und Verwaltung im Zentrum der Analysen, werden aber um diese in der Wirtschaft ergänzt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bergische Universität Wuppertal in Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp ; Dr. Elke Wiechmann				
11	Sonstige Informationen: -				

Soziologische Theorien					
Kennnummer S1	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Soziales Handeln und Struktur­dynamiken - Wissen und andere Definitionen der Wirklichkeit - Sozialwissenschaftliche Theorien der Konfliktforschung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben in diesem Modul verschiedene soziologische Theorien kennengelernt und einen Einblick in die soziologische Theoriebildung gewonnen. Sie haben sich mit grundlegenden theoretischen Konzeptionen von Sozialität auseinandergesetzt und dadurch ein Verständnis für unterschiedliche theoretische Herangehensweisen an die Erklärungsgegenstände der Soziologie entwickelt. Die Studierenden können zwischen verschiedenen theoretischen Konzepten und Begriffen unterscheiden, und diese den jeweiligen theoretischen Ansätzen zuordnen. Sie sind in der Lage theoretische Konzeptionen kritisch zu reflektieren und haben sich in das vergleichende analytische Denken eingeübt. Außerdem können sie theoretische Modelle auf Beispiele oder Anwendungsfelder beziehen und haben gelernt, die analytische Leistungsfähigkeit verschiedener Theorien einzuschätzen. Im Modul wurden Fähigkeiten zum selbständigen wie disziplinspezifisch angemessenen Umgang mit der Quellenliteratur und Kompetenzen bei der Lektüre von theoretischen Texten erworben. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben die Studierenden erlernt, theoretische Positionen zu diskutieren und dazu eigenständige Argumentationsgänge zu entwickeln und zu begründen.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden in diesem Modul grundlegende Kenntnisse zu zentralen soziologischen Theorien vermittelt. Dabei wird eine breite Grundlegung geboten: Ausgehend von einer akteurtheoretischen Herangehensweise, die ein Instrumentarium an Modellen zur Analyse der wechselseitigen Konstitution von Handeln und Strukturen bereitstellt, wird zunächst eine interaktionistische Fundierung von Sozialität vorgestellt und die theoretische Perspektive um eine phänomenologisch fundierte Wissenssoziologie erweitert. Vervollständigt wird die Vermittlung von soziologischen Theorien durch eine Einführung in Sozialwissenschaftliche Theorien der Konfliktforschung, die eine ergänzende Betrachtung soziologischer Gegenstände eröffnet. Dabei werden die Inhalte und der Aufbau soziologischer Theorien nicht nacherzählend rekonstruiert, sondern theoretische Konzepte und Begriffe werden anwendungsbezogen behandelt, sodass zugleich ein Orientierungsrahmen für das Verständnis soziologischer Theoriebildung ganz allgemein sowie eine Zugangsweise für den Umgang mit besonderen soziologischen Theorien geboten wird.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt; Dipl.-Soz. Sascha Bark				
11	Sonstige Informationen: -				

Gesellschaft im Wandel					
Kennnummer S2	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Theorien gesellschaftlicher Differenzierung - Neuere Theorien sozialen Wandels - Gesellschaftssteuerung und gesellschaftliche Selbststeuerung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben anhand einer gegenstandsbezogenen Auseinandersetzung mit soziologischen Gesellschaftstheorien die grundlegenden Strukturen und Dynamiken von modernen Gesellschaften kennengelernt. Dabei haben sie sich mit zentralen Problemen der Entwicklung und der Integration der modernen Gesellschaft beschäftigt und können die Beiträge verschiedener theoretischer Ansätze zu diesen Themen nachvollziehen und soziologische Zeitdiagnosen kritisch einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage zu den Ursachen und zum Verlauf sozialen Wandels theoriefundiert Stellung zu beziehen. Zudem verfügen sie über theoretische Modelle und Instrumente zur Beschäftigung mit einer weiteren Kernfrage der Soziologie: der Frage nach dem Wechselspiel von ungesteuertem sozialen Wandel und den Bemühungen um dessen Gestaltung. Die Studierenden haben in diesem Modul Kompetenzen zur selbständigen Rekonstruktion von soziologischen Theorien und zum Formulieren von Leitfragen für einen Theorienvergleich gewonnen. Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in diesem Modul anhand der Anforderung zur erweiterten Literaturrecherche und zur Erarbeitung von Hausarbeitsthemen eingeübt.				
3	Inhalte: Den Studierenden wird in diesem Modul eine bestimmte soziologische Herangehensweise an die Beschreibung und Analyse von Gesellschaft vermittelt: die differenzierungstheoretische Perspektive auf die Strukturen der modernen Gesellschaft. Dazu wird in den ersten beiden Kursen des Moduls ein Überblick über die wichtigsten soziologischen Gesellschaftstheorien und über einige zentrale Theorien sozialen Wandels geboten. Anhand einer analytischen Agenda werden in einer strukturierten Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen grundlegende Aussagen zur gesellschaftlichen Differenzierung erschlossen. Zugleich wird ein Einblick in die Beziehungen von gesellschaftlichen Strukturen und den gesellschaftlichen Wandlungsprozessen, die zur Herausbildung dieser Strukturen führen, vermittelt. Darauf aufbauend bietet das Modul eine Beschäftigung mit der Frage nach den Steuerungsmöglichkeiten des sozialen Wandels in der modernen Gesellschaft.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Ja (im B.A. Kulturwissenschaft ohne Fachschwerpunkt - auslaufend)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt; Dr. Anna Daniel				
11	Sonstige Informationen: -				

Mikrosoziologie: Strukturen und Prozesse der Familie, Verwandtschaft und Gemeinschaft					
Kennnummer S3	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Mikrosoziologie. Eine Einführung - Ursprünge und Kontinuität der Kernfamilie. Eine Einführung in die Familiensoziologie - Paarsoziologie. Eine Einführung 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Sie haben Grundbegriffe der Mikrosoziologie kennengelernt und können diese für eine Analyse von Strukturbildungsprozessen in Interaktionen anwenden. Des Weiteren verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Paar- und Familiensoziologie und können Fragen, die zeitgenössische Entwicklungen, historische Veränderungsprozesse, elementare Strukturmerkmale und Methodisches betreffen, darstellen und erläutern.				
3	Inhalte: Die Mikrosoziologie, die Sie im Modul kennenlernen, ist mit einem bestimmten Erkenntnisanspruch verbunden. Es geht um die Frage, wo soziale Strukturen verankert sind, wo sie sich grundsätzlich verorten lassen. Dabei ist die leitende Idee der Mikrosoziologie, dass soziale Strukturen (und zwar auch gesamtgesellschaftliche) ihr Fundament immer in konkreten Handlungen konkreter Personen haben müssen und dass man in der soziologischen Forschung diese Ebene der Konkretion sozialen Handelns berücksichtigen muss. Alltägliches Handeln wie auch außeralltägliches Handeln geschieht dabei nicht rein zufällig. Vielmehr lässt sich eine Vielzahl an Strukturen ausmachen, von Mustern, die über die Einzigartigkeit der je konkreten Interaktionsereignisse hinausgehen. So ist das Thema der im Modul verhandelten Mikrosoziologie die „Strukturbildung in Interaktionen“. Dafür wird Ihnen im Einführungskurs (Maiwald/Sürig), der in das Modul einleitet, ein begriffliches Instrumentarium bereitgestellt. Dieses Instrumentarium soll Ihnen ermöglichen, Prozesse der Strukturbildung in Interaktionen zu analysieren. <p>Des Weiteren lernen Sie im Modul zwei typisch mikrosoziologische Gegenstände kennen: Paar- und Familienbeziehungen (Burkart/Funcke/Hildenbrand). Diese beiden Gegenstände werden aus soziologischer, historischer und alltagsweltlicher Perspektive, als auch aus einer soziologischen Forschungsperspektive, die methodische Aspekte einschließt, erörtert. Zentrale Fragen sind u.a.: Was sind die Charakteristika dieser sozialen Lebensformen? Was sind trotz allen Wandels Konstanten im Paar- und Familienleben? Wie steht es um die Zukunft von Paaren und Familien? Wie lassen sich Paare und Familien soziologisch untersuchen?</p>				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dorett Funcke				
11	Sonstige Informationen: -				

Die Arbeitswelt im Umbruch					
Kennnummer S4	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse der Reorganisation – Arbeit in der modernen Gesellschaft - Strukturwandel der industriellen Beziehungen - Macht, Kontrolle und Entscheidungen in Organisationen - Die Erwerbsgesellschaft im Wandel – Arbeit, Arbeitswelten und Arbeitsbeziehungen 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> - 240h h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren 		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse in den Grundbegriffen der Arbeits- und Industriosozologie und lernen, diese auf aktuelle Phänomene der Erwerbsgesellschaft anzuwenden. Durch die Studienbriefe und die zur Vertiefung herangezogene Literatur erlernen die Studierenden den Umgang mit unterschiedlichen theoretischen Standpunkten. Sie werden in die Lage versetzt, die jeweiligen Grundannahmen zu erkennen und ihre eigenen Alltagserfahrungen im Rahmen der theoretischen Ansätze zu reflektieren. Sie lernen ferner, sich eigene soziologische Fragestellungen aus der Literatur zu erarbeiten und diese in Form einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung zu bearbeiten. Somit wird zugleich die schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeit geübt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie die Möglichkeit zu vertiefenden und ergänzenden Diskussionen und den direkten Austausch mit den Lernenden und Lehrenden des Moduls.				
3	Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen die soziologische Analyse und Interpretation der historischen Entwicklung der Erwerbsgesellschaft von den Anfängen der Industrialisierung bis zu den Umbrüchen im Postfordismus. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen: Wandel von Arbeit, Arbeitsorganisationen und der Arbeitsbeziehungen. Leitende Fragen im Modul sind: Mit welchen Begriffen und Konzepten kann dieser Wandel beschrieben werden? Was sind Tendenzen und zentrale Merkmale des Wandels? Wie wirken sich Prozesse der Reorganisation von Arbeit auf die Denk- und Handlungsstrukturen der arbeitenden Subjekte aus?				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch; Eryk Noji, M. A.				
11	Sonstige Informationen: -				

Klassische Perspektiven auf die moderne Gesellschaft					
Kennnummer S5	Workload 450 h	LP 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die "Protestantische Ethik" Max Webers - Norbert Elias - Georg Simmel - Emile Durkheim 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können klassische soziologische Theorien benennen, vergleichen und zueinander in Beziehung setzen, - kennen die für die Soziologie zentralen soziologischen Konzepte und Modelle, - können zentralen Gehalte soziologischer Theorien herausarbeiten, - verstehen die analytische Herangehensweise soziologischer Theorien und Ansätze und beherrschen die Formulierung ihres Ertrages für die Gesellschaftsdiagnose, - erfassen und ordnen die aus soziologischer Perspektive wichtigen sozialen Strömungen und Elemente der Entwicklung von der vormodernen zur modernen Gesellschaft ein, - lernen zentrale soziologische Begriffe auf gesellschaftliche Forschungsgegenstände anzuwenden und sie anhand exemplarischer gesellschaftlicher Themen zu erläutern und - können soziologische Prognosen für die Analyse und Erklärung sozialer und gesellschaftlicher Phänomene der modernen Gesellschaft nutzen. 				
3	Inhalte: <p>03629: Der Kurs „Simmel“ thematisiert neben einer historischen und systematischen Einordnung Simmels in den Kanon der soziologischen Theorien vor allem die Frage, was nach Simmel Gegenstand und Methode der Soziologie sein soll. Simmels Grundlegung der Disziplin als einer Wissenschaft von den Formen der Wechselwirkung und der Vergesellschaftung werden behandelt. Der Kurs führt zudem in Simmels Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung als einem Prozess sozialer Differenzierung sowie in seine kulturanalytischen Konzepte anhand der Werke zur Geldwirtschaft und zur Großstadt ein.</p> <p>03611: Der Kurs „Weber“ schildert das gesellschaftstheoretische Werk Max Webers, in dem die verschlungene Beziehung zwischen religiös inspirierter alltäglicher Lebensführung und Entstehung des Kapitalismus aufgezeigt wird. Die von Weber entwickelte These, dass der asketische Protestantismus dem modernen Kapitalismus zum Durchbruch verholfen hat, und dass der Kapitalismus mithin kulturell und nicht nur in politischen oder ökonomischen Bedingungen fundiert ist und als Hauptmerkmal der modernen Gesellschaft und ihrer Entwicklung betrachtet werden muss, wird im Kurs kritisch besprochen.</p> <p>03612: Der Kurs „Elisas“ führt in das Werk von Norbert Elias ein, indem die für diesen Klassiker zentralen Begriffe wie „Figuration“ und „soziale Prozesse“ sowie die Leit motive seiner „Menschenwissenschaft“ behandelt werden. Das Elias'sche Verständnis von Kultur als „Zivilisierung“ wird anhand von Themen wie Höflichkeit, Tischsitten und Umgang mit dem eigenen Körper dargestellt, und es werden seine Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung im „Prozess der Zivilisation“ geschildert. Darüber hinaus werden exemplarische Einblicke in Arbeitsfelder der Elias'schen Soziologie wie 'Zeit', 'Sterben', 'Etablierte und Außenseiter' gegeben.</p> <p>03690: Der Kurs führt zunächst in die durkheimsche Perspektive ein und bettet diese in unterschiedliche soziale und historische Kontexte. Es folgt eine Beschäftigung der Frage nach der Aktualität und den möglichen Anschlüssen seiner Theorie in verschiedenen anderen soziologischen</p>				

	Theorierichtungen. Des Weiteren erläutert der Kurs die von Durkheim in ganz grundlegender Weise für die Soziologie formulierten Gegenstände und Aufgabenstellungen. In Auseinandersetzung mit seinen Werken zu den „Regeln der soziologischen Methode“ und zum „Selbstmord“ wird in die methodischen Begriffe und die analytische Herangehensweise der Soziologie nach Durkheim eingeführt. Die gesellschaftstheoretischen Vorstellungen und die Fundierung von Gesellschaft in Kultur und Religion werden anhand von Durkheims Arbeiten zur Teilung der sozialen Arbeit, zur Moral- und Erziehungssoziologie sowie zu den elementaren Formen des religiösen Lebens präsentiert.
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Präsenz- oder Onlineseminare
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
6	Prüfungsformen: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): ja Modul (im Studiengang B.A. Kulturwissenschaften)
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt; Dipl. Soz. Wiss. Michaela Barthl
11	Sonstige Informationen: -

Bürger und Politik					
Kennnummer VP1	Workload 450 h	LP 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten Bürger und Politik – Mächtige Ohnmächtige? – Zur ambivalenten Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem – Politische Kommunikation – Wahlen und Wahlverhalten (online) – Videotutorials des Lehrgebiets (online)	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Probleme von politikwissenschaftlicher Relevanz zu identifizieren und Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft eigenständig zu analysieren. Außerdem kennen sie zentrale Theorien, Analysemethoden und empirische Befunde zum Wahlverhalten in Deutschland. Zusätzlich zu den kursspezifischen Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertieft (z.B. Literaturrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur, informierte Suche im Internet, reflektierter Umgang mit Quellen, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie auch in der Lage, die Ergebnisse ihrer theoriegeleiteten Analysen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Über die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im virtuellen Lernen und beim Aufbau sozialer Netzwerke gesammelt.				
3	Inhalte: Dieses Modul bietet eine Vertiefung der Inhalte des Moduls B2. Dabei nehmen wir theoriegeleitet und empirisch zwei Kernaspekte in den Blick. Zum ersten beschäftigen wir uns mit dem politischen Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich ihrer politischen Einstellungen und Überzeugungssysteme. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir hierbei dem Wahlverhalten der Bevölkerungen heutiger Demokratien. Zum zweiten befassen wir uns mit den Voraussetzungen, Wirkungen und Wandlungsprozessen politischer Kommunikation in den Gesellschaften der Gegenwart. Politische Kommunikation dient dazu, politische Legitimität zu erzeugen und abzusichern – und das vollkommen unabhängig von der Regierungsform. Zudem nimmt die Art und Weise politischer Kommunikationsprozesse Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit und Bestandssicherheit liberaler repräsentativer Demokratien. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden mit zentralen ideengeschichtlichen Grundlagen zur ambivalenten Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem bekannt gemacht. Außerdem werden ihnen grundlegende Konzepte, analytische Kategorien, Theorien und Methoden zur Analyse von Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft vermittelt. Studierende, die bereits erfolgreich das Methodenmodul M1 abgeschlossen haben, können ihre anwendungsbereiten Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in einer Hausarbeit anhand einer eigenständigen Sekundärdatenanalyse mit SPSS trainieren.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse (teils mit integrierten Lern- und Übungsaufgaben), ergänzende Forschungsaufsätze mit einem analytischen Fokus, propädeutische und methodenorientierte Videotutorials, Short Lectures, Online-Kommunikation in Moodle mit				

	Übungsangeboten und virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (wie etwa Skripte zum Umgang mit Fachliteratur), moderierte Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina; M.A. Matthias Frey
11	Sonstige Informationen: Zum Sommersemester 2020 wurde das Modul VP1 auf Modulbelegung umgestellt. Studierende die die Kurse 33224, 33226 und 33227 bereits in einem früheren Semester (max. 7 Semester her) belegt haben, können eine kostenfreie Wiederholungsbelegung über die neue Modulnummer 36502 vornehmen. Der Kurs 33224 „Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen“ wurde zum Sommersemester 2020 durch den Online-Kurs „Wahlen und Wahlverhalten“ ersetzt. Damit waren die Inhalte des Kurses 33224 im Wintersemester 2019/20 letztmalig prüfungsrelevant.

Politikfeldanalyse					
Kennnummer VP2	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Politikfeldanalyse - Sozialpolitik in Deutschland – Einführung aus politikfeldanalytischer Perspektive - Umweltpolitik in Deutschland	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben anhand der Felder der Umwelt- und der Sozialpolitik (in Deutschland) einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Forschungsmethoden der Politikfeldanalyse gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Analyse von Organisationen und Politikfeldern (Policies), können die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltbarkeit von Organisationen und Politikfeldern realistisch einschätzen und haben die Fähigkeit erworben, auf dieser Basis feld- bzw. fachlich-spezifische Problemlösungsansätze und Implementationsstrategien zu entwickeln. Sie kennen zentrale Forschungsmethoden der empirischen Analyse von Organisationen und Politikfeldern und haben ein Verständnis der Vorzüge und Nachteile spezifischer Methoden entwickelt. Zusätzlich zu politikfeldanalytischen Fachkenntnissen und vertiefenden Kenntnissen in den Feldern der Umwelt- und Sozialpolitik, haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen und die Ergebnisse der theoriegeleiteten Analyse von Policy-spezifischen Koordinations- und Entscheidungsproblemen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte und Heuristiken sowie typische Gegenstandsbereiche der Politikfeldanalyse vermittelt. Für die beiden Bereiche der Umwelt- und der Sozialpolitik (in Deutschland) eröffnet das Modul exemplarisch Einsicht in die historische, politisch-kontextuelle und institutionelle Bedingtheit der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in einzelnen Politikfeldern und ausgewählten Organisationen. Außerdem werden im Rahmen der Policy-bezogenen Fernstudienkurse aktuelle Forschungsfragen behandelt und dabei die Anwendung zentraler Forschungsmethoden der Politikfeldanalyse beispielhaft vermittelt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Annette Elisabeth Töller; Dr. Sonja Blum				
11	Sonstige Informationen: - Bitte beachten Sie, dass der Kurs „Umweltpolitik in Deutschland“ zum Sommersemester 2020 überarbeitet wurde. Durch das Setzen des Wiederholerkennzeichens erhalten Sie Zugriff auf die				

	Online-Version des aktuellen Kursmaterials. Wenn Sie den Kurs „Umweltpolitik in Deutschland“ neu belegen, bekommen Sie zusätzlich zur Online-Version das Kursmaterial zugeschickt.
--	--

Organisation					
Kennnummer VS1	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Organisation und Organisationsgesellschaft - Entscheidungsprozesse in Organisationen - Organisationssoziologische Grundlagen	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle. - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Studierende lernen in diesem Modul wichtige Problemstellungen der soziologischen Organisationsforschung kennen. Sie verschaffen sich einen Überblick über ausgewählte theoretische Zugänge, um diese Probleme zu beobachten, zu beschreiben und zu analysieren. Entsprechend können sie theoretische Begriffe und Perspektiven erläutern, auf empirische Fallbeispiele anwenden und anhand organisationssoziologischer Begriffe ihre eigenen Erfahrungen reflektieren. Damit erwerben die Studierenden das Handwerkszeug zur Analyse von organisatorischen Strukturen und Prozessen. Sie üben, eigenständige Argumentationsgänge vorzutragen und zu begründen, und sie entwickeln ihre schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeit weiter.				
3	Inhalte: Kfz-Werkstatt, Schule, Kindergarten, Stadtverwaltung, Kirche, Gewerkschaft, Partei oder Bundeswehr – in der modernen Gesellschaft übernehmen Organisationen viele verschiedene private und öffentliche Aufgaben: von der Herstellung von Gütern, der Bereitstellung von Dienstleistungen über die Verwaltung, Gesundheitsversorgung und Bildung bis zur Sicherstellung der inneren und äußeren Sicherheit eines Staates. Entsprechend prägen sie das Leben jedes und jeder einzelnen und die moderne Gesellschaft insgesamt. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Frage, wie Organisationen ‚funktionieren‘, wie sie auf die Gesellschaft Einfluss nehmen und wie soziale Prozesse in Organisationen ablaufen. Um sich mit diesen Fragen zu befassen, stellt das Modul klassische Theorien und aktuelle Forschungsansätze aus der Organisationssoziologie vor und setzt sich mit typischen Problemen des Organisierens auseinander. Dabei geht es zum Beispiel darum, wie Mitgliedschaft in Organisationen zustande kommt, wie Akteure in Organisationen handeln und entscheiden, wie rational Organisationen und ihre Akteure handeln, was notwendig für das Fortbestehen von Organisationen ist und wie Machtverhältnisse in Organisationen ausgestaltet sind.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz; Dr. Christopher Dorn				
11	Sonstige Informationen: -				

Geschichte von Herrschaft, Staat und Politik					
Kennnummer GE	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der europäischen Verfassungsgeschichte - Deutscher Sonderweg - Deutschland in der Weltpolitik - Politische Geschichte Deutschlands 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle (auch durch virtuellen Mentor) - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben sich in historisch-inhaltlicher Hinsicht ein solides Orientierungswissen im Bereich der Neueren Politikgeschichte angeeignet. Dies umfasst im Einzelnen die historische Entwicklung von Staat und Verfassung bzw. das Verhältnis staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende der Nachkriegszeit 1989/90, wobei nicht nur Deutschland im Zentrum steht, sondern auch Europa vergleichend mit einbezogen ist. Weiterhin wurden die Studierenden in theoretisch-methodischer Hinsicht mit der Methodik und dem Selbstverständnis des Fachs Geschichte vertraut gemacht. Darüber hinaus sind sie auf Grundlage der erworbenen empirischen und methodischen Kenntnisse an die praktische Handhabung geschichtswissenschaftlicher Grundfertigkeiten (insbesondere Quellenkritik) herangeführt worden. Schließlich haben sie im Rahmen der Prüfungsleistung ihre Fähigkeit zur Erfassung von historischen Sachverhalten sowie deren argumentativen Durchdringung und Gewichtung unter Beweis gestellt.				
3	Inhalte: Der Vermittlung von Orientierungswissen zur deutschen Geschichte zwischen 1871 und 1945 bzw. 1945 und 1961 dienen die Kurse „Politische Geschichte Deutschlands 1871-1945“ sowie „Deutschland in der Weltpolitik 1945-1961“. Beide Kurse sind in ihrer Grundstruktur zwar chronologisch aufgebaut, bieten innerhalb der einzelnen Kapitel jedoch auch sachthematische Vertiefungen. Einer der wichtigsten Historikerkontroversen der jüngeren Vergangenheit widmet sich sodann der Kurs „Deutscher Sonderweg“, nämlich der Frage, ob und inwieweit es sich bei der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bis 1945 um einen im europäischen Vergleich besonderen Weg bzw. um eine in die Katastrophe des „Dritten Reiches“ führende und zu deren Erklärung beitragende „Sackgasse“ handelte. Die vergleichende europäische Perspektive ist schließlich auch konstitutiv für den vierten Kurs „Grundzüge der europäischen Verfassungsgeschichte im 19. Jahrhundert“, der anhand ausgewählter nationalstaatlicher Fälle die Hauptlinien der Verfassungsentwicklung als Ausprägungen allgemeiner Verfassungstypen verständlich macht und dadurch einen typologischen Zugang zur europäischen Verfassungsgeschichte vermittelt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Alexandra Przyrembel; M.A. Florian Gregor				
11	Sonstige Informationen: -				

Rechtliche Grundlagen					
Kennnummer RE	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Basiskurs Öffentliches Recht - Allgemeines Verwaltungsrecht - Deutsches Verfassungsrecht - Grundzüge des Europarechts 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle 	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Lehrangebote dieses Modul sollen die Studierenden mit den erforderlichen Grundlagen der Rechtswissenschaft vertraut machen. Sie sollen die Theorien und Methoden der Rechtswissenschaft verstehen lernen und in Gebiete des Rechts eingeführt werden, die für die Arbeit in Staat, Verwaltung und privaten Organisationen relevant sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem öffentlichen Recht, da die Praxisfelder, auf die der Studiengang zielt, in jedem Fall Beziehungen zu Organisationen des öffentlichen Sektors implizieren. Dabei sollen folgende Kompetenzen erworben werden: rechtliches Systemdenken, juristische Normenanalyse, juristische Subsumtion sowie rechtliche Urteilsfähigkeit.				
3	Inhalte: Zunächst wird den Studierenden eine allgemeine Einführung in das deutsche Verfassungsrecht vermittelt. Dabei soll vertieft auf die Grundrechte eingegangen sowie die allgemeine Methodik der Fallbearbeitung in einer Grundrechtsklausur vermittelt werden. Daran schließt sich eine Kurseinheit an, die sich mit der Organisation des Staates befasst. Weiterhin werden die Grundlagen der Europäischen Union und deren Aufbau thematisiert. Vertieft wird dabei auf die Rechtsordnung der Europäischen Union eingegangen. Neben den staats- und verfassungsrechtlichen Kenntnissen erwerben die Studierenden propädeutisch durch den Basiskurs zum Öffentliches Recht und anschließend vertiefend durch den Kurs Allgemeines Verwaltungsrecht Wissen im Allgemeinen Verwaltungsrecht.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Andreas Haratsch; Dr. Yury Safoklov				
11	Sonstige Informationen: -				

Ökonomische Grundlagen (Einführung in die Wirtschaftswissenschaft)					
Kennnummer WI	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots (Das Modul wurde im Studiengang B.A. PVS letztmalig im SS 2019 zur Erstbelegung angeboten, im SS 2020 sind letztmalig Wiederholungsprüfungen möglich)	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Globalisierung und Weltwirtschaftspolitik	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Mentorielle Betreuung in mehreren Studienzentren	Selbststudium 180 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des Betreuungsangebots 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 150 h: Literaturstudium		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten durch das Studium eine Einführung in die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft, die für politische Tätigkeiten in Organisationen relevant sind. Sie werden insbesondere mit der Denkweise der Ökonomie vertraut. Hierdurch sind sie befähigt, in der Praxis mit Ökonomen und Vertretern aus der Wirtschaft zu kommunizieren.				
3	<p>Inhalte: Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich betriebswirtschaftliches Grundwissen anzueignen sowie betriebswirtschaftliche Methoden kennenzulernen, sie zu verstehen und anzuwenden. Dazu wird in erster Linie ein Überblick über die gesamte Breite des Faches geliefert. Nach einem einleitenden Kapitel, welches sich mit dem Gegenstand und den Zielen der Betriebswirtschaftslehre beschäftigt, wird der güterwirtschaftliche Leistungsprozess mit seinen Teildisziplinen Beschaffung, Produktion, Absatz, Organisation sowie Personal und Führung behandelt. Das dritte und abschließende Kapitel dieses Kurses befasst sich mit dem finanzwirtschaftlichen Prozess (Investition und Finanzierung, internes und externes Rechnungswesen).</p> <p>Der Kurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ beschäftigt sich einleitend mit den Kernbereichen der Volkswirtschaftslehre, um den Studierenden einen Überblick über die theoretischen Fragestellungen und die Methoden der Volkswirtschaftslehre zu geben. Nach dem einleitenden ersten Teil, der die Klärung des Begriffes Volkswirtschaftslehre und die Abgrenzung zur Betriebswirtschaftslehre zum Gegenstand hat, beschäftigt sich der Kurs einleitend mit den drei Kernbereichen der Volkswirtschaftslehre, der Mikro- und Makroökonomik sowie der Wirtschaftspolitik. Der Teil II „Mikroökonomik“ dieses Kurses befasst sich mit einzelwirtschaftlichen Sachverhalten, wie den individuellen Konsumentenentscheidungen der Haushalte und den Produktionsentscheidungen einzelner Unternehmen und deren Zusammenspiel auf Märkten. Dabei steht der Preisbildungsprozess bei der Vielzahl der Wahlentscheidungen im Vordergrund der Analyse. Der anschließende Teil III „Makroökonomik“ befasst sich hingegen mit gesamtwirtschaftlichen Aggregaten, wie z.B. dem gesamtwirtschaftlichen Güterangebot. Mit Hilfe einer modelltheoretischen Analyse werden beispielsweise folgende Fragen beantwortet: Wie entstehen Konjunkturschwankungen? Welche Rolle spielt Geld in einer Volkswirtschaft? Im abschließenden IV. Teil „Wirtschaftspolitik“ wird das Handeln wirtschaftspolitischer Entscheidungsträger und deren Zielsetzung beschrieben.</p> <p>Der Kurs „Globalisierung und Weltwirtschaftspolitik“ knüpft an die Ausführungen in der dritten Kurseinheit des Kurses „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ an und vertieft die Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik im internationalen Kontext. Er beschäftigt sich einleitend mit den ökonomischen Aspekten der Globalisierung sowie mit internationalen politischen Regelungen,</p>				

	die getroffen werden, um das globale ökonomische Miteinander zu koordinieren. Der erste Teil des Kurses umfasst eine Beschreibung des ökonomischen Globalisierungsprozesses, d.h. der Formen und der Auswirkungen von Globalisierung, die die internationale Ökonomie betreffen. Der zweite Teil wendet sich den schon realisierten weltwirtschaftspolitischen Regelungsmechanismen zu. Im Vordergrund der Analyse stehen dabei eine Reihe internationaler Organisationen, die schwerpunktmäßig in den Bereichen „Internationale Finanzmärkte“, „Entwicklung“, „Welthandel“ sowie „Energieversorgung und Umweltschutz“ tätig sind.
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Fernstudienkurse (als Printversion und als multimediale Dateikurse)
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
6	Prüfungsformen: Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Ja (B.Sc. Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, BA of Laws, B.Sc. Informatik)
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering; Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer; Dr. Daniel Gerbaulet; Daniel Stähr
11	Sonstige Informationen: Das Modul wurde im Studiengang B.A. PVS letztmalig im SS 2019 zur Erstbelegung angeboten, im WS 2019/20 und SS 2020 sind dann nur noch Wiederholungsprüfungen möglich.

Philosophische Reflexion von Staat und Politik					
Kennnummer PHIL	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Politische Ideengeschichte - Die politische Philosophie des Aristoteles - Die Staatsphilosophie des Thomas Hobbes - Hannah Arendts politische Philosophie - Positionen der politischen Philosophie der Gegenwart - Kants Rechts-, Staats- und Geschichtsphilosophie 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein von philosophiegeschichtlichen Zusammenhängen - Orientierungswissen - Fähigkeit zur Analyse und Reflexion philosophischer Argumente - Konzeptuelles Denken - Normatives Urteilsvermögen 				
3	Inhalte: Dieses Wahlmodul zielt auf eine Vermittlung von Methoden und Grundbegriffen der philosophischen Reflexion des Politischen. Es widmet sich den wichtigsten historischen Positionen und entscheidenden zeitgenössischen Autoren, wodurch sowohl die Kontinuität der politischen Theoriegeschichte deutlich als auch der Umgang mit philosophischen Argumentationen eingeübt werden soll.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann; Dr. Marcus Knaup				
11	Sonstige Informationen: -				

Bachelor-Arbeit					
Kennnummer B.A.-Arbeit	Workload 450 h	Credits 15 (12 + 3)	Studiensemester Im letzten Studien- semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 3 Monate (Vollzeit) / 6 Monate (Teilzeit)
1	Moduleinheiten -	Selbststudium 450 Stunden davon 360 Stunden für die eingereichte Arbeit, 90 Stunden für das Exposé			
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, fachlich relevante, eigene disziplinäre Fragestellungen zu erarbeiten, eigenständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten sowie die Ergebnisse strukturiert und sachgerecht darzustellen. Sie können sich in der Disziplin argumentativ „bewegen“ und kennen fach- und fallspezifische Einzelheiten, für die sie in der Lage zur kritischen Reflexion sind. Zusätzlich zu den Fachkenntnissen haben die Studierenden die Kompetenz, den zu untersuchenden Sachverhalt theoretisch und vor dem Hintergrund des Forschungsstands zu diskutieren und mit einer begründet gewählten Methode und sorgfältig ausgewähltem und kritisch hinterfragtem Literatur- und Quellenmaterial zu analysieren. Dabei sind sie in der Lage, analytische Zusammenhänge herzustellen und die theoretischen Annahmen an dem von ihnen untersuchten Fall systematisch und kritisch zu prüfen. Die Studierenden nutzen die Forschungsmethoden des gewählten Fachschwerpunktes und führen eine systematische Literatur- und Quellenrecherche sowie ggf. eigene empirische Untersuchungen wie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen zur Datengenerierung durch.				
3	Inhalte: Studierende können auswählen, in welchem der vier erfolgreich absolvierten Schwerpunkt-Modulen der Vertiefungsphase die BA-Arbeit geschrieben wird.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Variiert nach Lehrgebiet, z.B. Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Kolloquien				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Abschlussarbeit ist der Nachweis der erfolgreichen Bearbeitung von 10 Modulen (alle Schwerpunkt- und Pflichtmodule sowie mind. ein Wahlmodul) sowie die Teilnahme an mindestens zwei Präsenz- bzw. Online-Seminaren. Die 11. Modulprüfung (zum weiteren Wahlmodul) kann vor, während oder nach der Abschlussarbeit absolviert werden.				
6	Prüfungsformen: Schriftliche Arbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene schriftliche Arbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 2/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Je nach Modulwahl				
11	Sonstige Informationen: -				